

Pasym (Passenheim), Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Deutscher Orden / katholisch.
Stadtrecht im Jahr 1386 durch
Hochmeister Konrad Zöllner von Rotenstein.
Seit 1525 Herzogtum Preußen / protestantisch.
Seit 1618 Brandenburg-Preußen / protestantisch.
Seit 1701 Königreich Preußen / protestantisch.

Heutiger Ortsname: Pasym.
Stadt im Powiat (Landkreis) Szczycienski,
Woiwodschaft Ermland-Masuren, Republik Polen.

In Passenheim (heute Pasym): 4 Verfahren, Hinrichtung nicht überliefert.

- 1556 die Mutter von Baltazar Zimmermann /
Kellerknecht in Passenheim.
Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Passenheim.
Die Frau wurde freigesprochen.
Quelle: Wijaczka, Jacek:
Procesy o Czary
w Prusach Ksiazeczych (Brandenburskich)
w XVI – XVIII wieku.
Torun 2007, S. 301
- 1574 N.N. / eine Frau.
Die Frau wurde gefoltert.
Unter der Folter erhielt sie die Aufforderung:
„Sage, wie du zuvor gesagt hast, daß diese,
welche allhier stehet, neben dir gezöbert und sich
sowohl als du zu einer Katzen machen können!“
Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.
Quelle: Triller, Anneliese:
Hexenglauben in Ostpreußen.
In: Unsere ermländische Heimat.
Mitteilungsblatt des Historischen Vereins
für Ermland 6 (1960) Nr. 3, Seite 10 – 12
(Fall 1574 auf S. 11)
- 1671 Anna Gederlein.
Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Passenheim.
Im Verfahren erfolgte ein Freispruch.
Anna Gederlein musste jedoch die Gerichtskosten
in Höhe von 25 Reichstalern tragen.
Quelle: Wijaczka, Jacek:
Procesy o Czary. S. 316

-1682 Katarina Kless.
Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Passenheim.
Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.
Quelle: Wijaczka, Jacek:
Procesy o Czary. S. 326

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com